

## ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

**BITTE BEANTWORTEN SIE DIE FRAGEN EINZELN UND IN GANZEN SÄTZEN.**

### 1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Obwohl Göteborg als Schwedens zweitgrößte Stadt eine Großstadt ist, kann man die komplette Stadt, inklusive besuchenswerter Stadteile außerhalb des Zentrums, gut zu Fuß erkunden. Die Region an der schwedischen Westküste ist auch deshalb so schön, weil der ruhige und entspannte Schärengarten nicht weit entfernt liegt. Außerdem gibt es in der Umgebung viele Seen, die zu Outdooraktivitäten einladen. Man sollte sich darüber bewusst sein, dass die Lebenshaltungskosten in ganz Schweden höher sind als in Deutschland. Generell gestaltete sich die Verpflegung aber sehr einfach, auch dank der langen Öffnungszeiten, meist auch Sonntags. Und es gibt natürlich auch sehr viele Aktivitäten in dieser Stadt die nicht mit Kosten verbunden sind. Ansonsten ist Schweden kulturell sehr europäisch und im Alltagsleben ist keine große Umstellung notwendig.

### 2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange sind Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Mein Auslandssemester absolvierte ich in meinem fünften Hochschulsemester. Viele der Kurse der schwedischen Hochschule ließen sich thematisch gut für entsprechende Kurse an der HU, die ich in dem Semester belegt hätte, ersetzen. Nachdem man sich mit dem dortigen Vorlesungsverzeichnis ([www.gul.gu.se](http://www.gul.gu.se)) vertraut gemacht hat, hat man ein breites Spektrum an Kursauswahlmöglichkeiten nach Instituten geordnet. Die Absprache mit der Erasmus-Koordinatorin vor Ort verlief sehr erfreulich; ich hatte die Möglichkeit auch über die angeforderten 30 Leistungspunkte Kurse zu wählen und mir Auswahlmöglichkeiten offen zu lassen. Auch an der Heimatuniversität verlief die Anrechnung der Kurse in Schweden für einen deutschen Kurs ohne Probleme. Jedoch muss man damit rechnen, dass nicht die kompletten Punkte in das deutsche Punktesystem übertragen werden können, weil es in Schweden für einen Kurs deutlich mehr Punkte gibt als in Deutschland. Auch Änderungen an der Kurswahl vor Ort waren mit den Erasmus-Zuständigen in

### 3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzen Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Da ich bereits die ersten drei Semester Sprachkurse in Schwedisch und Aufbaukurse besucht habe, habe ich keinen der Sprachkurse vor Ort wahrgenommen. Auch weil es sich dabei oft um Anfänger-Kurse handelte. Die Mehrzahl meiner Kurse waren leider auf Englisch und extra für internationale Studenten, wodurch auch der Kontakt zu den Mitstudierenden größtenteils auf Englisch ablief. Einen Kurs hatte ich jedoch auch auf Schwedisch und konnte auch dort gut mithalten. Meiner Meinung nach hat sich meine Sprachkompetenz schon allein durch das alltägliche Hören der Sprache verbessert und sei es nur durch Gespräche im Supermarkt oder das Lesen von Werbeplakaten auf der Straße.

### 4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Mir gefiel das Studieren an der Universität Göteborg sehr gut. Ich habe eine sehr nette Beratung zu allen Erasmus-Angelegenheiten sowie viele organisierte Willkommens- und Freizeitveranstaltungen an der Universität genossen. Außerdem gefiel es mir, dass die einzelnen Institute über die ganze Stadt verteilt sind, sodass man täglich durch die Stadt läuft und neue Ecken kennenlernt. Der Standort der Uni ist ebenfalls ein Vorteil, da Göteborg über ein großes kulturelles Angebot verfügt und es gute Anbindungen zu vielen anderen Städten gibt. Daher würde ich diese Uni gerade an Bewerber die gerne die Vorteile einer Großstadt schätzen weiterempfehlen.

### 5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Wie verpflegen Sie sich an der Hochschule? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Leider verfügen schwedische Universitäten nicht über Mensa oder Cafeteria, wie ich das aus Deutschland kenne. In Schweden ist es üblich sich Essen vorzukochen und in einer der bereitstehenden Mikrowellen in der Uni aufzuwärmen. Dazu gibt es in einigen Universitätsgebäuden eine kleine Cafeteria wo man sich, leider ziemlich überbeuerte, belegte Brötchen und Getränke kaufen kann. Daher habe ich das Verpflegungsangebot der Uni kaum genutzt und mir meine Versorgung mitgebracht oder auswärts organisiert.

## 6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kommen auf Sie zu?

Da das Studentenheim in dem ich wohnte (Olofshöjd), sehr zentral und sehr nah zu der geisteswissenschaftlichen Fakultät lag, konnte ich die alltäglichen Ziele gut zu Fuß erreichen. Für weitere Strecken, zum Beispiel zu den Schären-Inseln, habe ich die Tram des västtrafik genutzt. Dort kann man sich direkt in der Tram an einem Automaten mit Kreditkarte ein Einzelticket für 26 Kronen kaufen. Auf die Einzeltickets gibt es für Studenten keine Ermäßigung, auf Periodenkarten bekommen Studenten 25% Ermäßigung.

## 7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Ich habe mich direkt zu Beginn der Frist für Studentenwohnheime beworben und habe ohne weitere Probleme ein Appartement in der gewünschten Anlage bekommen. In Olofshöjd sind über 1000 Studenten untergebracht, aber trotzdem ist das Arenal sehr überschaubar und grün gestaltet. Auf dem Gelände sind mehrere Grillplätze, ein Volleyballfeld, Tischtennisräume und weitere Freizeitstätten. Ich hatte ein ausreichend großes Zimmer, die nötigen Möbel waren vorhanden und habe mir die Küche mit drei weiteren Leuten aus dem Haus geteilt. Für die Wohnung habe ich in etwa soviel wie für meine vergleichbare Wohnung in Berlin gezahlt, somit finde ich das Preis-Leistungsverhältnis in Ordnung. Durch den Austausch mit anderen Studenten weiß ich,

## 8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nehmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Auf einer der ersten Willkommensveranstaltungen haben uns Mitwirkende über das studentische Freizeitprogramm in Göteborg informiert. Viele kulturelle Einrichtungen, wie die Oper oder das Theater, veranstalten regelmäßig Tage der offenen Tür, die man unbedingt nutzen sollte. Außerdem bekommt man unter 25 Jahren in den meisten Museen freien Eintritt. Somit bietet die Stadt kulturell viele preisgünstige Möglichkeiten. Restaurants, Bars und Clubs sind eher teuer. Auf den ersten Informationsveranstaltungen wurden wir aber auch darüber informiert, wo man die studentenfreundlichsten Preise findet.

## 9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie gestalten sich Ihre Lebenshaltungskosten, kommen Sie mit der ERASMUS-Finanzierung über die Runden?

Der Unterschied der Lebenshaltungskosten von Schweden und Deutschland ist deutlich merkbar. Auch in Discountern wie Lidl oder Netto findet man nicht die deutschen Preise. Auswärts essen gehen ist in Schweden ebenfalls merklich teurer, wodurch ich doch meistens selber kochte. Nachdem man sich durch die Angebote der verschiedenen Supermarktketten durchgefunden hat, ist dies auch relativ günstig machbar. Mit dem Budget, dass mir auch in Berlin für Miete und Lebenshaltung zur Verfügung steht plus der ERASMUS Förderung kam ich sehr gut klar.

## UNTERSCHRIFT

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf dem Online-Portal der HU



einverstanden.



nicht einverstanden.

Berlin, \_\_\_\_\_  
Datum Name, Vorname